

"Der Dachverband muss sich bewegen" : Walter Krein ist neuer SAG-Präsident

Autor(en): **Baer, Thomas / Krein, Walter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **69 (2011)**

Heft 365

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897218>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Der Dachverband muss sich bewegen»

Walter Krein ist neuer SAG-Präsident

■ Das Interview mit Walter Krein führte Thomas Baer

An der diesjährigen Delegiertenversammlung der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft SAG wurde Walter Krein zum neuen Präsidenten des Dachverbands gewählt. Er tritt die Nachfolge von Max Hubmann an und will mit dem neu formierten Zentralvorstand einiges bewegen. In einem Exklusivinterview verrät Krein ORION, welche Schwerpunkte und Akzente er setzen möchte.



Walter Krein ist überzeugt, mit dem Zentralvorstand zusammen Problemfelder konstruktiv und lösungsorientiert zu beackern. Er will einen Kulturwandel innerhalb der SAG herbeiführen. (Foto: zvg)

An der diesjährigen Delegiertenversammlung der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft SAG am 21. Mai 2011 in Zürich, wurden die Anwesenden mit einem reichhaltigen Programm und äusserst spannenden Vorträgen von Prof. HARRY NUSSBAUMER (Kopernikanische Wende), Prof. KATHRIN ALTWEGG (aktuelle Kometenforschung), Prof. THIERRY COURVOISIER (Expansion des Universums) und STEFANO SPOSETTI (Videoastronomie) verwöhnt. Im Vorfeld des nachmittäglichen Rahmenprogramms wurden die obligatorischen Geschäfte erledigt. Unter anderem fanden Ersatzwahlen für die

aus dem Zentralvorstand zurücktretenden MAX HUBMANN (Präsident), KLAUS VONLANTHEN (Kassier) und BRICE O. DEMORY (Vize-Präsident) statt. Mit BARBARA MUNTWYLER (Astronomische Gesellschaft Bern AGBe) und BEAT MÜLLER (Astronomische Gesellschaft Luzern AGL) konnten die Reihen wieder geschlossen werden. Die rund 70 Delegierten wählten einstimmig WALTER KREIN zum neuen SAG-Präsidenten. Seit 2009 präsidiert er die jüngste SAG-Sektion, die Engadiner Astronomiefreunde EAF. Auf nationaler Ebene will KREIN zusammen mit dem neu formierten Zentralvor-

stand Impulse setzen. Welche Ideen und Absichten er verfolgt, verrät er gleich selbst im Exklusivinterview mit ORION.

ORION: Das Amt als SAG-Präsident ruft nach viel Arbeit. Was hat Sie motiviert, den Posten anzunehmen?

Walter Krein: Nun – viel Arbeit habe ich nie gescheut und ich hatte einfach die innere Überzeugung, hier wirklich helfen zu können. Natürlich habe ich dies speziell mit meiner Lebenspartnerin, aber auch mit dem EAF Vereinsvorstand im Voraus abgestimmt.

ORION: Inwiefern sehen Sie es als Vorteil, als Aussenstehender direkt in den Zentralvorstand und dann auch gleich als Präsident gewählt worden zu sein?

Walter Krein: Es ist nicht immer ein Vorteil, von aussen in eine gewachsene Organisation hinein zu kommen. Beim SAG-Vorstand hatte ich aber rasch die Überzeugung, dass ich willkommen sei. Die Übernahme des Präsidiums war dann eine logische Folge der gemeinsamen Überlegungen, auch mit BARBARA MUNTWYLER und BEAT MÜLLER als weitere neue ZV Mitglieder.

ORION: Welche «Problemfelder» wollen Sie beackern, wo setzen Sie Schwerpunkte?

Walter Krein: Ich möchte hier der Meinung des neuen ZV nicht vorgehen, sind wir doch ein Kollegial-Vorstand. Also spreche ich aus meiner persönlichen Sicht.

Die SAG muss rasch prüfen, ob die bestehende Zielsetzung noch den Erwartungen der Sektionen entspricht, bzw. was denn unbefriedigte oder neue Erwartungen der Sektionen an ihren Dachverband sind.

Meine persönlichen Schwerpunkte sind die Vernetzung zwischen den Sektionen und SAG, die Wahrnehmung der SAG in einer breiteren Öffentlichkeit und – als Investition in die Zukunft – die Astronomie in der Schule vermehrt wieder zum Bildungsthema zu machen.

ORION: Aus den Sektionen wurde immer wieder der Ruf laut, die SAG mache für sie viel zu wenig. Was soll sich da in den kommenden Jahren ändern?

Walter Krein: Solche Rufe lassen wir gelten und nehmen sie auch ernst, solange sie gleichzeitig mit machbaren Vorschlägen zur Verbesserung erhoben werden. Es stellt sich dann zunächst auch immer die Frage «wie viel, ist viel zu wenig»? Will heissen, der ZV wird sich zusammen mit den Sektionen mit solchen Vorschlägen auseinandersetzen und mehrheitsfähige Lösungen vorschlagen. Für die Umsetzung wird der ZV dann aber auch das Engagement seiner Sektionen voraussetzen.

ORION: Die SAG ist der Dachverband von 34 astronomischen Sektionen, verteilt über verschiedene Sprachregionen. Wie soll es gelingen, gewisse Barrieren, vor allem in die welsche Schweiz zu überwinden?

Walter Krein: Mit dem Thema Sprachregionen hat die Schweiz gelernt, gut damit umzugehen und sicherzustellen, dass alle Sprachregionen adäquat partizipieren. Dieses «schweizerische Können» soll der ZV bei seinen Aktionen und Massnahmen anwenden und versuchen, pragmatisch zu handeln.

ORION: Die Sprachenproblematik zeigt sich seit Jahrzehnten auch im ORION. Wie soll dieses Problem gelöst werden?

Walter Krein: Das ist mir als langjähriger Abonnent von ORION aus eigener Erfahrung bekannt. Aber auch in dieser Frage will ich nicht der Meinung des neuen ZV vorgreifen.

Aus meiner persönlichen Sicht – ich war einmal längere Zeit Chefredakteur einer Elektronik-Fachzeit-

schrift – muss für den kommerziellen Erfolg die sprachliche Aufteilung des Inhalts von ORION mit der Leserschaft in etwa übereinstimmen. Dieser ist notwendig, um das Überleben der Zeitschrift zu sichern. Damit ist die Frage aber noch nicht befriedigend vom Tisch. Zusammen mit der Chefredaktion des ORION wird der ZV ergänzende Lösungen schaffen, bzw. weiter ausbauen, um sprachliche Minderheiten nicht einfach wegen kommerzieller Gedanken abzuwürgen. Aber auch hier wird gelten, dass bei der Umsetzung von Lösungen die SAG die aktive Mitarbeit aller Beteiligten einfordert.

ORION: In der Öffentlichkeit ist die SAG kaum jemandem bekannt. Wie soll es gelingen, die Astronomie wieder stärker zu verankern?

Walter Krein: Wenn ich die gesamte Schweizer Astronomieszene betrachte, nicht nur die der SAG angeschlossene, ergibt sich ein grosses Potential. Es muss uns einerseits gelingen, von diesem Potential möglichst viel unter der SAG zu vereinen und andererseits dann mit diesem Potential sowohl in den Medien als auch in der Politik in Erscheinung zu treten. Wir müssen versuchen, eine Lobby für die Astronomie aufzubauen. Ich weiss, das ist schnell gesagt, das sind Visionen, die viel Fantasie, Mut, Einsatz und Zeit zur erfolgreichen Umsetzung erfordern. Wir kommen aber nie ans Ziel, wenn wir den Weg zu diesem nie unter unsere Füsse nehmen.

ORION: Die SAG leidet seit Jahren darunter, sich von «alten» Strukturen zu lösen. Irgendwie scheint der Dachverband noch nicht im 21.

Jahrhundert angekommen zu sein. Welche Kursrichtung wird der «neue» Zentralvorstand einschlagen?

Walter Krein: Nun, diese Frage lässt sich ein bisschen durch Addition und Subtraktion von Vorangesagtem beantworten. Als erstes wird der neue ZV die SAG von Strukturen befreien und an deren Stellen Aufgaben und Ziele definieren müssen, in engem Kontakt mit ihren Sektionen. Vielleicht ist das bereits die neue Kursrichtung – die SAG löst in Zukunft Aufgaben und strebt Ziele an, gemeinsam mit ihren Sektionen.

ORION: Was ist Ihr ganz persönlicher Wunsch, wenn Sie auf Ihre bevorstehende Amtszeit als SAG-Präsident schauen?

Walter Krein: Ich wünsche, es gelinge mir, einen Kulturwandel in der SAG und ihren Sektionen einzuleiten. Einen Kulturwandel, der beinhaltet, dass die Sektionen und ihr Dachverband zukünftig Aufgaben und Ziele gemeinsam formulieren und sie ebenso gemeinsam umsetzen, jeder dort, wo er seine Stärken hat, für die er gelobt und nicht an seinen Schwächen getadelt wird.

ORION: Wir wünschen Ihnen WALTER KREIN und dem SAG-Zentralvorstand viel Erfolg beim Umsetzen der neuen Ziele!

Thomas Baer

Bankstrasse 22
CH-8424 Embrach
thomas.baer@orionzeitschrift.ch
<http://www.orionzeitschrift.ch/>

